

Fünftes Kapitel.

Die Gerichtsverhandlung gegen Fleming und Marables ergab, daß ersterer nicht nur ein äußerst frecher Dieb war, sondern auch einen Mord und einen Mordversuch auf dem Gewissen hatte. Marables entpuppte sich als der Fehler. Das Urtheil lautete für Fleming auf Tod durch den Strang, für Marables auf fünfjährige Verbannung nach einer englischen Verbrecherkolonie.

Da in dem Kontor des Herrn Drummond gerade ein Gehilfe seinen Abschied erhielt, ging diesmal Jakob bereitwillig darauf ein, den Gehilfen zu ersetzen und so lange zu bleiben, bis sich ein Führer zur Polly wieder gefunden habe.

Jakob galt als ein Glied der Familie Drummond und wurde wie der Sohn vom Hause behandelt. Infolge seines Fleißes und seiner Aufmerksamkeit im Geschäfte wurde er mit allen Arbeiten bald aufs vollkommenste vertraut und besonders im Rechnungswesen sehr brauchbar. Drummond hätte gar zu gerne gesehen, wenn der talentvolle Jüngling seinen niederen Beruf mit dem eines Kaufmanns vertauscht hätte; oft drang er in ihn, das zu thun, allein Jakob konnte sich mit dem Gedanken, sich an das Pult gebannt zu sehen, nicht vertraut machen. Sehnsüchtig harrete er der Ankunft des neuen Gehilfen, damit er wieder die Freiheit erlange.

Nach ungefähr acht Monaten erschien der neue Gehilfe; dieser, sein Name war Gubbin, war ein kleiner fetter Bursche von vielleicht zwanzig Jahren, der sich jedoch in allen Arbeiten recht ungeschickt erwies. Während nun Jakob den Wunsch aussprach, auf den Lichter zurückkehren zu dürfen, wünschte Drummond dringend, Jakob möchte